

Logau, Friedrich von: 4. (1630)

1 Simon wünschet, daß sein Weib
2 Eine Moschkowitin wäre;
3 Wann er ihr gleich bleut den Leib,
4 Daß sie sich doch nicht beschwere.
5 Aber weil sie deutsch gesinnet,
6 Schaut sie, wie sie sich erwehrt,
7 Wie sie Oberhand gewinnet
8 Und die Stube mit ihm kehrt.

(Textopus: 4.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/27889>)